

MITWIRKENDE

LISA ÅKERVALL Wissenschaftliche Mitarbeiterin der DFG-Forschergruppe „Medien und Mimesis“ (Bauhaus-Universität Weimar)

ANDREY ARNOLD Student der Theater-, Film- und Medienwissenschaft (Universität Wien)

ELISABETH BÜTTNER Professorin für Theorie des Films am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft (Universität Wien)

IRIS FRAUENEDER Studentin der Theater-, Film- und Medienwissenschaft und der Philosophie (Universität Wien)

RASMUS GREINER Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen (Filmwissenschaft)

TOBIAS HERING Filmkurator und Journalist in Berlin

SEBASTIAN KIRSCH Theaterwissenschaftler und DFG-Forschungsstipendiat (Ruhr-Universität Bochum)

STEFAN NOWOTNY Philosoph, lehrt am Goldsmiths (University of London), Mitglied des eipcp (European Institute for Progressive Cultural Policies, Wien)

VRÄÄTH ÖHNER Universitätsassistent am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft (Universität Wien)

ULA OKROJEK Absolventin der Theater-, Film- und Medienwissenschaft (Universität Wien), Freiberuflerin im Bereich Filmproduktion

VANESSA SCHARRER Studentin der Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Kunstgeschichte und Philosophie (Universität Wien)

STEFAN SCHWEIGLER Masterstudent der Theater-, Film- und Medientheorie (Universität Wien)

LENA STÖLZL Universitätsassistentin (prae-doc) am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft (Universität Wien)

IMPRESSUM

Medieninhaber

tfm | Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
Universität Wien
Althanstraße 14, 1090 Wien

Projektleitung / Für den Inhalt verantwortlich

Elisabeth Büttner, Vrääth Öhner,
Joachim Schätz, Lena Stölzl

Grafik

Flora Klonner

Foto aus

Le cercle des noyés, B/F 2007,
Pierre-Yves Vandeweerd

They were everywhere.

UN- ERHÖRTE STIMME

KÖRPER UND POLITIK IM DOKUMENTARFILM

FILME

20. Nov. 2014

/19:00

Top-Kino

(Rahlgasse 1, 1060)

WORKSHOPS /

VORTRÄGE

21. Nov. 2014

Depot

(Breite Gasse 3, 1070)

Anmeldung: workshop.tfm@univie.ac.at
Teilnahme ist kostenlos

UN- ERHÖRTE STIMME

KÖRPER UND POLITIK IM DOKUMENTARFILM

Wie begegnen einander Stimme und Film? Wer spricht, wer hört? Stimme, das ist ein Phänomen, in dem Körper und Politik sich kreuzen. Ein Phänomen, das stets die Frage nach dem Transgressiven der Identität stellt – einer Identität, die geschichtlich begründet ist und in einem ihr eigenen Rhythmus nach außen dringt. Stimme im Film markiert die Kraft, die die Handlung zieht. Stimme provoziert die Bilder, bedrängt sie aus dem Off oder bricht aus ihrem Inneren hervor. So vereint Stimme auf unerhörte Weise Aufklärung und Verwirrung, Zu- und Widerspruch. Ihre Beziehung zu den Bildern ist von Störungen gebrochen, doch genau hier verbirgt sich auch die Synergie des Films.

Stimme fordert die Bilder heraus. Wenn sie zum Medium der Geschichte wird, folgen ihr die Bilder bis in die unwirtlichste Wüste. Bemächtigt sich ein Zwang der Stimme, erzittern die Bilder analog zur Gestik und Mimik des Körpers. So entpuppt sich die Stimme als ein Instrument der Macht, das die Bilder begrenzen, bereichern, unterwerfen oder umkehren kann.

FILME

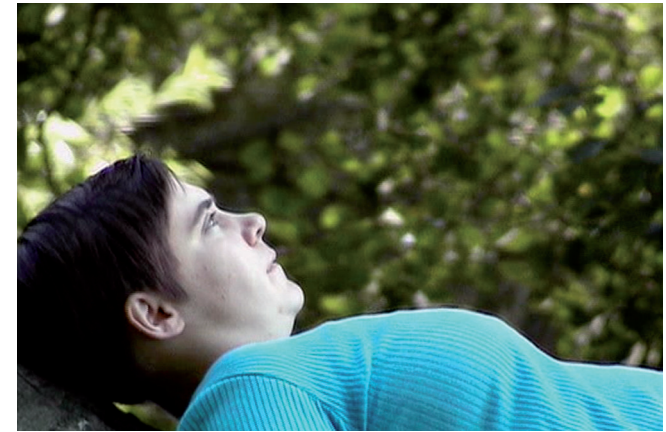
20. NOV. TOP-KINO

- 19:00 **ERÖFFNUNG**
- 19:15 **LE CERCLE DES NOYÉS (DER KREIS DER ERTRUNKENEN)**
B/F 2007, Pierre-Yves Vandeweerd, 70'
- 20:30 **PAUSE**
- 21:00 **TRAUMGEWALTEN**
D 2005, Erwin Michelberger/Oleg Tcherny, 35'
- 21:45 **OPEN SPACE**
in der Topkinobar

WORKSHOPS & VORTRÄGE

21. NOV. DEPOT

- 10:00 **WORKSHOPS**
- EINSCHREIBUNG DER GRUNDSCHICHT**
Rasmus Greiner, Ula Okrojek, Lena Stölzl
- FORDERUNG DES TAKTS**
Sebastian Kirsch, Vräähth Öhner, Vanessa Scharrer
- 13:00 **MITTAGSPAUSE**
- 14:30 **WOHIN UND WOHER? VON DEN RÄUMEN DER STIMMEN
IN FILMEN VON PIERRE-YVES VANDEWEERD UND PHILIP
SCHEFFNER**
Tobias Hering / Respondenz von Iris Fraueneder
- 16:15 **POST-SUBJEKTIVE SOUNDS: MUTATIONEN DER STIMME
IN DIGITALEN MEDIENÖKOLOGIEN**
Lisa Åkervall / Respondenz von Stefan Schweigler
- 18:00 **GESPALTENE STIMME. ZUR POLITISCHEN
KONSTRUKTION VON VERNEHMBARKEIT**
Stefan Nowotny / Respondenz von Andrey Arnold



TRAUMGEWALTEN

EINSCHREIBUNG DER GRUNDSCHICHT

Laut Siegfried Kracauer erschließt sich „die Grundsicht (...) überall dort, wo bei dem Aufweis des Materiellen ein Sinn unerfragt bleibt“. Hier wird auch an das Vermögen des Films zur historischen Durchdringung der äußeren Wirklichkeit gemahnt. Am Grund der Bilder tritt so der Aspekt des Geschichteten der Geschichte zu Tage: Was sich in den Ort eingeschrieben hat, wird wieder erfahrbar. In Pierre-Yves Vandeweerds Film LE CERCLE DES NOYÉS (DER KREIS DER ERTRUNKENEN, B/F 2007) ist es die Stimme der Erinnerung, die diese Schichten aus dem Sand der Wüste zu Tage treten lässt. Im Workshop soll die Macht, mit der die Stimme den Bildern Brüche zufügt, in ihrer politischen Dimension verhandelt werden.

FORDERUNG DES TAKTS

„Die Stimme, die in der Erfahrung laut wird“, schreibt Bernhard Waldenfels, „ist eine gebrochene, zerteilte, gespaltene Stimme, sie wird durchtönt von Vor- und Nachklängen, von Einklang und Missklang, sie ist ein Echo ihrer selbst.“ An der Anormalität einer neuropsychiatrischen Erkrankung, die auf den Namen Tourette-Syndrom hört, reflektiert Erwin Michelbergers und Oleg Tchernys TRAUMGEWALTEN (D 2005) den Normalfall sprachlicher Artikulation, der – allem Bemühen um Verständlichkeit zum Trotz – ebenfalls von Motiven der Fremdheit und Andersartigkeit angetrieben wird. Im Mittelpunkt des Workshops stehen die Vielschichtigkeit der Stimme als leibliches Phänomen sowie die Möglichkeiten ihrer Wahrnehmung am Ort des Kinos.